

Werk

Titel: Gymnasialunterricht und Archäologie

Ort: Berlin

Jahr: 1900

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?776863886_1900|LOG_0023

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Frau aus Aulis. — Bronzefigur eines Eros; griechisch-römische Arbeit. — Griechische Bronzenadel mit Goldknopf, aus Sammlung Rogers. — Glasperlen aus Neapel. — Rotfigurige Lekythos schönen Stiles: Pegasos. — Kleine Bronzemünze Constantins d. Gr., gefunden in Oxford.

IV. Römisch-britische Inschriften der christlichen Zeit.

Zwei Grabsteine von Basalt, aus Llanor (Carnarvonshire), mit den Inschriften IOVENALI FILI ETERNI HIC IACIT und VENDESETLI. Nach den Buchstabenformen 6. Jahrh. n. Chr.

GYMNASIALUNTERRICHT UND ARCHÄOLOGIE.

Die Ferienkurse für Gymnasiallehrer haben in diesem Frühjahr wiederum zu Ostern in Berlin, München und Dresden, zu Pfingsten in Bonn-Trier stattgefunden.

In Berlin beteiligten sich 24 Herren aus den verschiedenen preussischen Provinzen und je ein Herr aus Bayern, Hessen, Sachsen-Weimar, Oldenburg, Braunschweig und Elsass-Lothringen. Am 19. April trug Herr Erman über ägyptische Denkmäler vor, am 20. Herr Winnefeld über Schliemann's Ausgrabungen, am 21. Herr Kekule von Stradonitz über die attische Kunst, am 23. Herr Trendelenburg über Olympia und Abends Herr Delitzsch über Babylon und die dort im Gange befindlichen Ausgrabungen der deutschen Orient-Gesellschaft; am 24. April sprachen die Herren Conze und Winnefeld über Pergamon mit Führung in das im Baue begriffene Museum, am 26. folgte der Vortrag des Herrn Pernice über antike Keramik und den Schluß machte Herr Richter mit dem Vortrage über Topographie von Rom.

Bei dem Cursus in München waren aus Bayern 33 Herren zugegen und je zwei aus Preußen, Sachsen und Hessen. Die Leitung hatte Herr Furtwängler, außer dem die Herren von Christ, von Reber, Ohlenschlager und Riggauer mitwirkten. Der Cursus dauerte vom 17.—23. April. Herr Furtwängler begann mit der Vorlesung über älteste griechische Kunst, am selben Tage lasen Herr von Reber über den Baustil der Homerischen Zeit und Herr Ohlenschlager über heimische Alterthumskunde mit Besuch der prähistorischen Staatssammlung. Am zweiten Tag trug Herr Furtwängler vor über die Bildung der menschlichen Gestalt in der griechischen Kunst, erläuterte ältere Bildwerke in der K. Glyptothek und behandelte in der K. Vasensammlung die griechische Vasenmalerei. Derselbe

sprach am dritten Tage über die Bildung des Gewandes in der griechischen Kunst, erläuterte jüngere Bildwerke in der K. Glyptothek und behandelte die antiken Gemmen. Am folgenden Tage trugen vor Herr Furtwängler über die Bildung des menschlichen Kopfes in der griechischen Kunst und im K. Münzkabinet Herr Riggauer über die antiken Münzen. Der fünfte Tag brachte die Vorträge des Herrn Furtwängler über die Göttertypen bei den Griechen und über das Porträt bei Griechen und Römern, und Herr von Christ erläuterte ausgewählte Denkmäler des K. Antiquariums. Am Sonntage, 22. April, fand unter Führung des Herrn Ohlenschlager ein Ausflug nach den Römerschützen von Deisenhofen und Grünwald statt. Den Schluß machten am Montage, 23. April, die Vorträge des Herrn Furtwängler über die Kunst an den Gräbern bei den Griechen, des Herrn von Reber über Haus und Stadt der Griechen und Römer und des Herrn Furtwängler über die Kunst in Pompeji, woran sich eine Unterweisung im Gebrauche des Skioptikons im Unterrichte schloß.

Der Cursus in Dresden fand im Albertinum an den Tagen vom 17. bis 21. April statt, unter Betheiligung von 14 Herren aus Sachsen, einem Herrn aus Preußen, zweien aus Bayern und je einem aus Württemberg und Hessen. In die Vorträge theilten sich die Dresdener Herren Treu und Herrmann und aus Leipzig die Herren Schreiber und Studniczka. Den Beginn machte Herr Treu mit einem Vortrage über Lehrweisen und Lehrmittel und über das Verhältniß der neueren Bildhauerei zur alten, und Herr Herrmann über die alterthümliche Zeit der griechischen Kunst. An seinen Vortrag des ersten Tages schloß Herr Treu am zweiten Tage die Besprechung der neuesten Bildhauerei und trug dann über Olympia vor. Am 19. und 20. April folgte Herr Studniczka mit den Vorträgen über Myron, Polyklet und Phidias, über den Parthenon und über Praxiteles und Skopas; über Lysippos sprach noch am 20. April Herr Treu, sodann am letzten Tage Herr Schreiber über hellenistische und römische Kunst. Am letzten Nachmittage führte Herr Treu durch die Sammlung der Originalskulpturen.

In Bonn hatte bereits zu Ostern auf Wunsch rheinischer Gymnasiallehrer ein von 60 Teilnehmern besuchter »altphilologischer Feriencursus« stattgefunden, an dem auch die Archäologie Anteil hatte, indem Herr Loeschcke über das griechische Theater sprach. Sodann vereinigte der elfte Archäologische Feriencursus in Bonn und Trier vom 5.—13. Juni 22 Teilnehmer: 6 Lehrer aus der